

Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Christine Michel, GB) vom 6. September 2007: Klimafreundliche Stadt Bern (3): Energieeffizienz schafft Beschäftigung und Arbeitsplätze: Potentialanalyse für Bern; Fristverlängerung

Am 22. Mai 2008 hat der Stadtrat das folgende Postulat Fraktion GB/JA! erheblich erklärt.

Die Förderung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien wirkt sich positiv auf den Arbeitsmarkt aus. Dies zeigen die Resultate einer Untersuchung des Bundesamts für Energie BFE über die Förderprogramme der Kantone, welche gesamtschweizerisch bei einem Volumen von Fr. 38 Mio. eine Beschäftigungswirkung von rund 1140 Personenjahren ausmachen, was für den Kanton Bern rund 240 Personenjahre bedeutet (insbesondere im Baugewerbe und in den Bereichen Maschinen und Beratung).¹

Eine neuere Studie des deutschen Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit vom Juni 2006 hat die Arbeitsplatzeffekte des Ausbaus erneuerbarer Energien untersucht und einen Arbeitsplatzzuwachs in allen erneuerbaren Energiebereichen (u.a. Biomasse, Solarthermie, Photovoltaik etc.) von durchschnittlich 54% prognostiziert.² Auch wenn diese Resultate nicht direkt auf die Schweiz und Bern übertragbar sind, zeigt sich doch ein grosses Potential an Arbeitsplätzen, aber auch bezüglich Innovation, welches auch für die lokale und regionale Wirtschaft und Wissenschaft von Bedeutung ist.

Nachhaltige Energiemassnahmen führen zudem generell zu einer Verlagerung der Kosten für Energieimporte zu Investitionen im Inland. Sie haben damit eine positive Wertschöpfungs- und Beschäftigungswirkung im Inland. Zudem mindern sie die Auslandabhängigkeit. Heute fliesst gesamtschweizerisch ein grosser Teil der Wertschöpfung für die Energiebeschaffung in der Form von Treibstoff (Benzin/Diesel), Erdöl, Erdgas und Uran ins Ausland.

Der Gemeinderat wird daher gebeten

1. Dem Stadtrat in einem Bericht aufzuzeigen, welches Potential ein starker Ausbau der erneuerbaren Energien für die lokale und regionale Wirtschaft bezüglich technologischer Innovation und Beschäftigungswirksamkeit (Arbeitsplätze) in Zukunft hat.
2. Darzulegen, inwieweit vorhandenes wirtschaftliches und beschäftigungswirksames Potential im Bereich Energieeffizienz durch die Stadt unterstützt werden kann (z.B. im Rahmen der Wirtschaftsförderung).
3. Für den Bericht die Zusammenarbeit mit der lokalen und regionalen Wirtschaft und den entsprechenden Verbänden zu suchen.

¹ Vortrag zum kantonalen Energiegesetz, Kanton Bern, Dezember 2007, S. 36ff.

[http://www.portalbackend.be.ch/Public/media/DisplayFile.aspx?fileId=2256&linkId=12949&linkName=Vortrag%20zum%20kantonalen%20Energiegesetz%20\(%C3%84nderung\)](http://www.portalbackend.be.ch/Public/media/DisplayFile.aspx?fileId=2256&linkId=12949&linkName=Vortrag%20zum%20kantonalen%20Energiegesetz%20(%C3%84nderung))

² Erneuerbare Energien: Arbeitsplatzeffekte: Wirkung des Ausbaus der erneuerbaren Energien auf den deutschen Arbeitsmarkt unter besonderer Berücksichtigung des Aussenhandels. Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Juni 2006

4. Dabei das Wissen und Knowhow der Forschungsinstitutionen (u.a. Universität, Fachhochschulen) zu nutzen, insbesondere die Klimaforschenden der Universität Bern einzubeziehen.

Bern, 6. September 2007

Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Christine Michel, GB), Anne Wegmüller, Urs Frieden, Franziska Schnyder, Hasim Sancar, Stéphanie Penher, Lea Bill

Bericht des Gemeinderats

Aufgrund einer längerfristigen, unvorhergesehenen krankheitsbedingten Abwesenheit in der Sektion Umwelt und Energie des Amts für Umweltschutz und der dadurch entstehenden personellen Engpässe, ist es dem Gemeinderat nicht möglich, dem Stadtrat die Antwort auf das Postulat Fraktion GB/JA! vor Ende September 2009 vorzulegen.

Folgen für das Personal und die Finanzen
Keine.

Antrag

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zum Postulat Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Christine Michel, GB) vom 6. September 2007: Klimafreundliche Stadt Bern (3): Energieeffizienz schafft Beschäftigung und Arbeitsplätze: Potentialanalyse für Bern; Fristverlängerung.
2. Er stimmt einer Fristverlängerung zur Vorlage des Prüfungsberichts bis Ende September 2009 zu.

Bern, 20. Mai 2009

Der Gemeinderat